

Stadt Königstein im Taunus · Postfach 1440 · 61454 Königstein im Taunus

**Der Magistrat  
der Stadt Königstein im Taunus  
Burgweg 5  
61462 Königstein im Taunus**

**Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland  
- Landesverband Hessen e.V. -  
Geleitsstraße 14  
D-60599 Frankfurt am Main**

BUND Hessen	
EINGANG	
04. Sep. 2015	
Bearbeiter MG	Original HG-7
Ablage	Kopien

Christoph Filter  
Telefon (06174) 202243  
Telefax (06174) 202278  
Christoph.Filter@koenigstein.de  
[www.koenigstein.de](http://www.koenigstein.de)

Aktenzeichen: 60 82 10 00 Fi

Datum: 02.09.2015

### **Forsteinrichtungswerk für den Stadtwald Königstein**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage übersenden wir Ihnen den Entwurf der Einleitungsverhandlung zur neuen Forsteinrichtung im Stadtwald Königstein mit der Bitte um Stellungnahme gemäß Unterpunkt 5.1 auf Seite 7.

Vorschläge und Anregungen wollen Sie bitte bis zum 31.10.2015 mitteilen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag



(Filter)

**Bankverbindung:**

Frankfurter Volksbank  
BIC: FFVBDEFFXXX  
IBAN: DE32501900000301213751

Umsatzsteuer-ID: 00322660009  
Gläubiger-ID: DE49ZZZ00000028672  
USt-IDNr. DE 114 110 554

## Einleitungsverhandlung zur Forsteinrichtung

**Betrieb:** Stadtwald Königstein

**Stichtag:** 01.01.2015

**Fläche:** 137 ha

**Forstamt** Königstein



---

**Zentrale:** Landesbetrieb Hessen-Forst  
Servicezentrum Forsteinrichtung und Naturschutz  
Europastr. 10-12, 35394 Gießen

**Außendienst:** Andreas Klam, Zur Lehmkauf 17, 65321 Heidenrod  
Tel: 06124 / 7276409, FAX: 06124/7276434, mobil: 0170/7601632  
eMail: andreas.klam@forst.hessen.de

---

## Vorbemerkung

In § 3 des Hessischen Waldgesetzes (HWaldG) werden die „Grundpflichten des Waldbesitzers“ beschrieben: "Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer haben ihren Wald zugleich zum Wohle der Allgemeinheit nach forstlichen und landespflegerischen Grundsätzen ordnungsgemäß, nachhaltig, planmäßig und fachkundig zu bewirtschaften und dadurch Nutz-, Schutz-, Klimaschutz- und Erholungswirkungen zu erhalten". § 4 HWaldG fordert die „ordnungsgemäße Forstwirtschaft“ und nennt die zu erfüllenden Kriterien.

Innerhalb dieses Rahmens ist der Waldbesitzer frei in der Entscheidung hinsichtlich der zu verfolgenden betrieblichen Ziele. Sie werden vor der Durchführung der Forsteinrichtung in diesem Fragebogen dokumentiert. Damit sind sie verbindliche Zielvereinbarung und Arbeitsgrundlage für das Forsteinrichtungsverfahren und Grundlage der Bewirtschaftung.

In der Erstellung des Betriebsplans sind folgende Leistungen enthalten:

1. Erstellen dieser **Zielvereinbarung** (Fragebogen) und Erläuterung im Rahmen eines Termins
2. Durchführung der **Inventurarbeiten** bezüglich:
  - Feststellung der Betriebsfläche
  - Waldfunktionen, ggf. mit Vorschlägen für Kompensationsmaßnahmen
  - Waldstruktur (Aufbau, Vorrat und Zuwachs der Bestockung)
  - Überprüfung und ggf. Korrektur der Standortkartierung
  - Korrektur der forstlichen **Kartenwerke**, sofern für forstbetriebliche Belange zwingend
3. Erstellen der **Planung** in Absprache mit dem zuständigen Forstamt
4. Erstellen des **Schlussgutachtens** (Schlussverhandlung)
5. **Vorstellen der Ergebnisse** der Forsteinrichtung im Rahmen eines Termins vor einem Gremium des Waldbesitzers.

Weitere Erläuterungstermine sind im Regelverfahren nicht vorgesehen, können aber auf Wunsch gegen Kostenerstattung erfolgen.

Der Waldbesitzer erhält nach Abschluss der Forsteinrichtungsarbeiten:

- Ausfertigung des Schlussgutachtens
- Flächenwerk, gedruckt und als Excel-Datei
- Band ‚Ergebnisse und Texte‘ mit den Auswertungen des forstlichen Datenbestandes
- Betriebsbuch mit Kartenskizzen 1:5.000
- Sämtliche Einrichtungsdaten in Excel-/csv-Format für eigene Auswertungen
- Wirtschaftskarte im pdf-Format

Ggf. können gegen Kostenerstattung weitere Kartenwerke bezogen werden.

Damit der Planer die Vorgaben und Wünsche des Waldbesitzers berücksichtigen kann, sollen die betrieblichen (Haupt-)Ziele mittels einer Skala gewichtet werden:

5	außerordentlich wichtig
4	sehr wichtig
3	wichtig
2	weniger wichtig
1	ziemlich unwichtig

Ggf. ist der Wille des Waldeigentümers mit textlichen Ergänzungen zu dokumentieren.

# 1. Wirtschaftsziele

## 1.1 Schutz- und Erholungsfunktionen

	(5) außerordentlich wichtig ↔ ziemlich unwichtig (1) bitte ankreuzen				
• Schutzfunktionen (Klima, Boden, Wasser)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Lebensraum (Biotop- und Naturschutz)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Erholungsfunktion	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Hinweise:**

bisher	Bodenschutzwald	62 %
	Wasserschutzgebiete <sup>1</sup>	96 %
	Wald mit Biotopschutzfunktion	14 %
	Wald im Naturschutzgebiet	30 %
	Erholungswald	98 %
	Klimaschutzwald	94 %

**Anmerkungen:**

- Rev. 202: Bannwald in Abt. 27 A & 27 B auf 1,2 ha.

## 1.2 Holzproduktion

	(5) außerordentlich wichtig ↔ ziemlich unwichtig (1) bitte ankreuzen				
• Produktion von Holz als nachwachsender und umweltfreundlicher Rohstoff	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• andere Produktionsziele (textlich erläutern)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Hinweise:**

Durchschnittsvorrat der letzten Forsteinrichtung	367 Vfm/ha
Normalvorrat der letzten Forsteinrichtung	270 Vfm/ha
Hiebssatz der letzten Forsteinrichtung	7,0 Vfm/ha/a
Soll / Ist Einschlag	70 %

**Anmerkungen:**

- 

---

<sup>1</sup> incl. geplante WSG

### 1.3 Finanzieller Nutzen

(5) außerordentlich wichtig ↔ ziemlich unwichtig (1)  
bitte ankreuzen

- Erzielung von betrieblich angemessenen Überschüssen wird erwartet
- Inkaufnahme von geringeren Erlösen / höheren Aufwendungen zugunsten anderer Ziele? ja  nein

Erläuterung:

#### Anmerkungen:

- Der Waldbesitzer strebt mindestens ein ausgeglichenes Betriebsergebnis an.

### 1.4 Arbeitskräfte / Unternehmereinsatz

- Der Waldbesitzer möchte eigene Arbeitskräfte vorhalten ja  nein
- Die Forsteinrichtung soll das Arbeitsvolumen und die benötigte Arbeitskapazität ermitteln ja  nein
- Zeitweiser Einsatz der Arbeitskräfte in anderen Betriebsbereichen (z. B. Bauhof) ist möglich ja  nein

#### Hinweise:

derzeit im Betrieb beschäftigte Forstwirte  
derzeitiger Umfang des Arbeitskräfteeinsatzes  
im Betrieb

0 Stellen

ca. 0 Stunden / Jahr

#### Anmerkungen:

- Anfallende Arbeiten werden ausschließlich durch Unternehmereinsatz abgedeckt.

## 1.5 Rangfolge der Ziele

### Welche Wichtigkeit haben die verschiedenen betrieblichen Bereiche für Sie als Waldbesitzer?

Bei der Vergabe unterschiedlicher Wertigkeiten für die Betriebsziele ergibt sich eine entsprechende Rangfolge, bei (teilweise) gleicher Bewertung können Zielkonflikte für die Planung als auch für die betrieblichen Entscheidungen (Revierleitung, Forstamt) auftreten.

Als Entscheidungshilfe soll die Zielgewichtung und Rangfolge hier zusammengefasst dargestellt werden.

außerordentlich wichtig ↔ ziemlich unwichtig  
bitte ankreuzen

- |   |                          |                                     |                                     |                          |                                     |
|---|--------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------|-------------------------------------|
| • Schutzfunktionen, insbes. Arten- und Biotopschutz | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| • Erholungsfunktion                                 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| • Holzproduktion                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| • Finanzieller Nutzen                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| • Beibehalten eigene Arbeitskräfte                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

### Anmerkungen zu den Zielen des Waldbesitzers:

- 

## 2. Zertifizierung und Betriebsformen

- |                                    | nein                                | PEFC                                | FSC                      | Sonstige                 |
|------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
|                                    |                                     |                                     |                          |                          |
| • Ist der Betrieb zertifiziert?    | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Ist eine Zertifizierung geplant? | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
- bitte ankreuzen

### Anmerkungen:

-

### 3. Umtriebszeiten

Die Umtriebszeiten dienen der rechnerischen Herleitung von Kennzahlen zur Prüfung der Hiebssatzplanung auf Nachhaltigkeit. Sie werden wie folgt festgelegt:

	üblicher Rahmen	bisher	künftig
<b>Eiche</b>	160-240	240	<b>240</b>
<b>Buche</b>	120-160	160	<b>140</b>
<b>Fichte</b>	80-120	120	<b>100</b>
<b>Kiefer</b>	120-160	140	<b>140</b>

### 4. Grundsätze der Baumartenwahl

(im Rahmen der standörtlichen Möglichkeiten)

Baumartenverteilung	letzte FE	langfristig anzustrebende Tendenz		
		beibehalten	erhöhen bitte ankreuzen	verringern
• Eiche	23 %	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Buche	20 %	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Edellaubbäume (z. B. Ahorn, Esche)	7 %	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• sonst. Laubbäume (z. B. Birke)	5 %	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>Summe Laubbäume</b>	<b>55 %</b>	<b>Ziel: ca. 55 %</b>		
• Fichte	38 %	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
• Douglasie	2 %	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Kiefer	2 %	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Lärche	3 %	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Summe Nadelbäume</b>	<b>45 %</b>	<b>Ziel: ca. 45 %</b>		

Anmerkungen:

-

## 5. Waldwirtschaft und Naturschutz

### 5.1 Allgemeines

- |   | ja                                  | nein                     |
|---|-------------------------------------|--------------------------|
|   | bitte ankreuzen                     |                          |
| • Werden durch den Waldbesitzer von den anerkannten Verbänden Vorschläge und Anregungen zur Waldbehandlung eingeholt? | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Falls ja, sollen die Vorschläge, die sich der Waldbesitzer zu Eigen macht, vor Abschluss der Planungsarbeiten bis zum dem Forsteinrichter übermittelt werden.

- |   |                                     |                          |
|---|-------------------------------------|--------------------------|
| • Soll die Forsteinrichtung Vorschläge für mögliche naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmen im Wald dokumentieren?                                       | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| • Sind Sie mit der Integration von Arten- und Biotopkartierungen im Forsteinrichtungswerk (Daten, Texte, Karten) gem. Ziffern 41 und 215 HAFEA einverstanden? | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### Anmerkungen:

- 

### 5.2 NATURA 2000

NATURA 2000 ist ein Schutzgebiets-System der Europäischen Union (EU). Es umfasst die Schutzgebiete nach der Flora–Fauna–Habitat – Richtlinie von 1992 (FFH-Gebiet) und nach der Vogelschutzrichtlinie von 1979 (VS-Gebiet).

Bereits vorliegende Zustands- und Planungsdaten für diese Gebiete (z. B. Grunddatenerhebung, Maßnahmenplan) sind durch die Forsteinrichtung zu dokumentieren, soweit sie für die forstliche Bewirtschaftung Relevanz haben.

Generell gilt für NATURA 2000-Gebiete ein „Verschlechterungsverbot“, gemessen an der Grunddatenerhebung. Wenn zwischen der rein betrieblichen Planung (d.h. ohne Berücksichtigung der Anforderungen aus NATURA 2000) und einer Planungsvariante mit Integration der Anforderungen aus NATURA 2000 Differenzen bestehen, können diese dem Waldbesitzer natural und finanziell aufgezeigt werden. Diese Darstellung ist grundsätzlich nicht Gegenstand eines Betriebsplans, kann auf Wunsch als Zusatzleistung erstellt werden.

Zum Ausgleich von erforderlichen Nutzungseinschränkungen in Natura 2000-Gebieten kann der Waldbesitzer die Mittel des Vertragsnaturschutzes in Anspruch nehmen. Ohne finanziellen Ausgleich muss der kommunale Waldbesitzer Nutzungseinschränkungen nicht hinnehmen.

- Der Betrieb liegt ganz oder teilweise in folgenden FFH- und VS-Gebieten:
  1. Rombachtal und auf dem Bangert 5816-309
  2. \_\_\_\_\_
  3. \_\_\_\_\_

Für folgende FFH- bzw. VS-Gebiete liegt vor oder besteht

Nr.	Name	
5816-309	Rombachtal und auf dem Bangert	<input type="checkbox"/> Maßnahmeplan <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Bewirtschaftungsplan
		<input type="checkbox"/> Maßnahmeplan <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/> Maßnahmeplan <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/>

Für den Fall, dass die Forsteinrichtungsplanung zu einer Verschlechterung des „Erhaltungszustandes des Gebietes“ (im Sinne der FFH-Bewertungsrichtlinie) führt, wird folgende Vorgehensweise vereinbart:

- |  | ja                                  | nein                     |
|--|-------------------------------------|--------------------------|
|  | bitte ankreuzen                     |                          |
| • Die betriebliche Planung wird so abgeändert, dass eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes vermieden wird | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Im Fall, dass ‚nein‘ gewählt wird, bleibt die an den ökonomischen Zielen des Waldbesitzers ausgerichtete Planung unverändert bestehen.

#### Anmerkungen zu Natura 2000:

- 

### 6. Zusätzliche Wünsche / Anmerkungen

- 
- 
-

## 7. Unterschriften

Hiermit erteilt der Waldbesitzer Hessen-Forst FENA den Auftrag zur Durchführung der Forsteinrichtungsarbeiten in seinem Betrieb nach Vorgabe der jeweils gültigen Forsteinrichtungsanweisung und den oben stehenden Vorgaben und Zielformulierungen.

---

(Datum, für den Waldbesitzer)

Diese Einleitungsverhandlung und deren Inhalte wurden unter Beteiligung des betreuenden Forstamts und des örtlich zuständigen Forsteinrichters gemeinsam mit dem Waldbesitzer erarbeitet. Die Ziele gelten sowohl für die Erarbeitung der Forsteinrichtung als auch später bei der Umsetzung.

---

(Datum, Forstamt)

---

(Datum, Forsteinrichter)